

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die History oder Geschicht von der edlen unnd schönen Melusina

**Thüring <von Ringoltingen>
Coudrette**

Frankfurt, 1556

Wie Herr Johannes vonn Portenach seinem Caplan befahl diß Buch in
Frantzoesische Sprach zu machen [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-108784](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108784)

544 R
ch saget
ratorn/die
ina / die ein
edern Dörge
erfels Beroge
n alle Caribij
langer Wom
auch von pto
vom Dörge
nicht der alle
Füßten/Gr
und genant
und vers
r

Wie Herr Hohannes vonn
Portenach seinem Caplan be-
fah/diſ Buch in Franſöſiſche
ſprach zu machen.



Dies ist gewesen vor
zeiten ein Graue vom
Potiers in Franckreich / der
was ein Herr zu Portenach / der
begert von einem seinem Capelan / das er im auß
allen seinen fordern Cronicken wölt zusammen
lesen / wie oder durch was Leut das Schloß oder
A ij die Stadt

Die Wunderliche geschichte/

die Stadt Lusintien in Franckreich gelegen / an
gehebt / gebawen vnd gestiftet wer. Vnnd hieß
ihn mit reimen ein Buch machen. Der selb fand
Bücher in Französischer Sprach / die waren ge-
macht auß dem Latein / vnd wurden funden zu
Portienach. Vnd auß denselben Büchern fand er
das hernach gezeichnet ist / vnd was der sinn der
selben geschribten zu teutsch also. Nach der zeit
des Königes von Franckreich / genant Ott / da
was zu Porters inn dem Königreich zu Franck-
reich ein Edler Graue wol erkandt / der was ge-
nant Emerich / vnd was ein wol geleiteter Herr /
vnd besonder in der Kunst Astronomia / das er
sich des Himels lauff vnd der Künstigen ding vil
wist zu berichten. Der selb was auch an gut gar
reich / vnd het mit sagen grosse Kurzweil. Er het
auch nur ein Son vnd ein einige Tochter / die er
gar lieb het / Der Son hieß Hertram / vnd die
Tochter hieß Blantsette / die was ein schöne vnd
süchtige Jungfraw. Nun was in dem Landt zu
Porters vil grosser Wald vnd auch Hölzer / vnd
besonder so hieß ein Waldt der Kurbsuorß / inn
dem selben Waldt was gefessen ein gar Edler
Graue / der ward geheissen der Graue von dem
Vorß / vnd er was an zeitlichem gut arm / vnd
was auch beladen mit vñel Kindern / Er was
aber ein vernünftiger weiser redlicher Herr / vñ
der gar bescheidenlich nach guter ordnung lebt /
vnd sich vnd seine Kinder ehlich hinzohet mit we-
nig guts / drumb er wol erkand ward / vnd auch
von aller meniglich geehret / vnd gar wol gehal-
ten.

Von

ten. Der selb
mens vnd gef
nen von Pot
genoff / wenn
tracht der v
ers / das se
arm wer /
vnd gedach
wolt entlad
hilff komme
baß gehabe
der / deser l

Die halce
zen alle
einan



Von der Edlen Melusina.

ten. Derselb Graue was auch desselben Stamma
mens vnd geschlechts / des vorgeannten Gra
uen von Potiers / vnd seins Schilts vnd Helms
genos / wenn er was sein rechter ihem. Nun bes
tracht der vorgeannt Graue Emeric von Poti
ers / das sein ihem der Graue von dem Dorst
arm wer / vnd dazzu mit viel Kinden beladen /
vnd gedacht wie er ihn seiner Kinder eins theils
wölt entladen / vnd ihm etwas zu statten vnd zu
hilff kommen / vnd ihm etwas zu statten vnd zu
baß gehaben möcht / vnd die anderen seine Kin
der / deßer baß möcht aufstewren vnd beraten.

Hie haltend sie die Hochzeit vnnnd si
zen alle zu Tisch / trincken vnd essen mit
einander in freudentreichem schall.

